



Sehr geehrte,
Sehr geehrter,

seit unserem zweiten Informationsbrief ist etwas mehr als ein halbes Jahr vergangen. In dieser Zeit ist unser gemeinsames Projekt „**Sprache der Schlüssel zur Zukunft**“ fortgeschritten. Mit diesen Informationsbriefen wollen wir Sie an dieser Entwicklung teilhaben lassen, aber auch Danke sagen für Ihre Unterstützung. Was ist nun in den letzten sechs Monaten geschehen?

1. Mediathek

Der Aufbau eines den Anforderungen einer Sprachförderung gerecht werdenden Ausstattung des Materialpools in den Mediatheken und ihre umfassende Nutzung wurde in den teilnehmenden Kitas gestartet. Besonders hilfreich ist dabei die Spende eines Materialpaketes zur Sprachförderung durch den Lehrmittelverlag Mildenberger. Die Materialien der Mediathek sollen nicht nur den Kindern, Erzieher:innen und Sprachfachkräften zur Verfügung stehen. Sie sind auch für die Eltern zugänglich und dadurch aktiver Teil der Elternarbeit.



2. Fortbildung und Beratung

Der Zertifikatsstudiengang zu „Sprachpädagogik – für Sprache profilieren“ für angehende Sprachfachkräfte und Erzieher:innen ist derzeit Schwerpunkt der Fortbildung des Personals. Er liefert die Grundlage zur Erfassung des Sprachförderbedarfes der Kinder für eine ergänzende, effektive Sprachförderung. An den über acht zweitägigen Modulen freitags und samstags nehmen 23 Erzieher:innen teil. Im letzten Quartal dieses Jahres muss jede/r Teilnehmer:in eine Konzeption mit Umsetzungsstrategien für ihre Alltagsarbeit entwickeln. Diese wird auf ihre Wirksamkeit überprüft und ist wichtiger Bestandteil für das abschließende Zertifikat.

3. Elternarbeit

Eltern für die Sprachentwicklung ihrer Kinder zu gewinnen ist ein wesentlicher Aspekt der Elternarbeit bei „**Sprache der Schlüssel zur Zukunft**“. So sollen Eltern in das Projekt z. B. durch Vorlesen in der Muttersprache, durch gemeinsame Aktionen, durch Gestalten von Festen mit einbezogen werden. Hospitationen ermöglichen die Teilnahme am Kita-Alltag. Eltern gewinnen dadurch ein transparentes Bild über die Arbeit in der Kita. Ihr so gewonnenes Wissen kann als Sprachanregung für zuhause genutzt werden.

Kontaktdaten:

Barbara Maria Huber, Mail: bh@buergerstiftung-offenburg.de

Armin Fink, Mail: af@buergerstiftung-offenburg.de

Für Familien mit keinen bzw. wenig Deutschkenntnissen wurden Erklärvideos in den fünf am häufigsten vorkommenden Muttersprachen der Projekt Kitas entwickelt. Diese Erklärvideos können per QR-Code auf den Internetseiten der Bürgerstiftung aufgerufen werden. Mütter und Großmütter erklären in Englisch, Türkisch, Arabisch, Russisch und Kroatisch die Inhalte des Sprachprojektes sowie die Bedeutung des Vorlesens für die Sprachentwicklung ihrer Kinder. Über diesen QR-Code können Sie sich diese Beiträge ansehen und hören:



4. Additive Sprachförderung

In jeder Kita sind 2 Kleingruppen eingerichtet, die 4x pro Woche über 4 Stunden eine ergänzende Sprachförderung erhalten. Ein Beispiel über die inhaltliche Gestaltung können Sie dem beiliegenden Bericht von Katrin Moosmann, Offenburger Tageblatt, entnehmen. Die Gestaltung dieser Angebote wird in enger Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Begleitung erarbeitet.

Wesentlich für die Auswahl der Kinder war zu Projektbeginn die Ermittlung des sprachlichen Förderbedarfes durch eine individuelle Sprachstandserhebung. Das Handwerkszeug hierzu wird den Sprachfachkräften in dem zuvor beschriebenen Zertifikatsstudienengang durch die wissenschaftliche Begleitung vermittelt.

Zwei Jahre lang erhalten die teilnehmenden Kinder eine ergänzende Sprachförderung von bis zu 360 Stunden.

5. Wissenschaftliche Begleitung

Mit dem Zentrum für Qualitätsforschung und Monitoring in der Kinder- und Jugendhilfe (ZQM), unter der Leitung von Prof. Dr. Stefan Faas, der Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd haben die Offenburger Bürgerstiftung und die Stadt Offenburg ein hochqualifiziertes Institut für die wissenschaftliche Begleitung gewinnen können. Gegenstand dieser wissenschaftlichen Begleitung ist die wirkungsbezogene Untersuchung des Sprachprojektes, wodurch ein Erkenntnisgewinn zur Wirksamkeit der Sprachförderung gewonnen werden soll sowie Impulse für die Weiterentwicklung bestehender Konzepte. Ein äußerst wichtiger und vor allem wesentlicher Bestandteil zu Beginn unseres Projektes ist die Aufnahme des Ist-Standes der Sprachförderung in den teilnehmenden Kitas durch die **wissenschaftliche Begleitung** und **Qualifizierung des Kitapersonals** für dieses Projekt. Dieser Prozess ist weitgehend abgeschlossen.

In einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, 25. Oktober 2023, 17:00 Uhr wollen wir die Erkenntnisse des ersten Jahres der additiven Sprachförderung des Projektes „Sprache der Schlüssel zur Zukunft“ präsentieren. Zu Gesprächen mit Prof. Fass und seinen Mitarbeitenden, den Leitungen und Sprachfachkräften der teilnehmenden Kitas laden wir Sie bereits heute ein. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Im September erhalten Sie eine gesonderte Einladung.

Liebe Sponsorinnen und Sponsoren, wir sind stolz, Ihnen heute über einen erfolgreichen Start des Sprachprojektes „**Sprache ist der Schlüssel zur Zukunft**“ der Stadt Offenburg mit Förderung der Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas berichten zu können. Mit Ihrer Unterstützung werden wir es zu einem gelingenden Abschluss führen. Haben Sie dafür unseren herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen
Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas

Dr. Wolfgang Bruder
Stellv. Stiftungsratsvorsitzender

Armin Fink
Sprecher des Vorstands

Kontaktdaten:

Barbara Maria Huber, Mail: bh@buengerstiftung-offenburg.de

Armin Fink, Mail: af@buengerstiftung-offenburg.de